

In der Januar-Ausgabe des ENSEMBLE erschien ein Beitrag der Delegation zur Sensibilisierung im Hinblick auf die Altersvorsorge von kirchlichen Mitarbeitenden mit Kleinpensen. Diese Thematik gab schon im vorangegangenen Jahr zu Diskussionen Anlass. Es sind bekanntlich immer wieder gerade kirchliche Mitarbeitende, die aufgrund von Kleinpensen durch die Maschen der Altersvorsorge fallen. Dies selbst dann, wenn in der Summe das Einkommen eine Versicherung bei einer Pensionskasse rechtfertigen oder gar erfordern würde. Da die verschiedenen Arbeitgeber jedoch selten bereit sind, aufeinander zuzugehen und gemeinsam eine angemessene Altersvorsorge einzurichten, drohen den Betroffenen im Alter massive Vorsorgelücken. Es wirkt befremdend, wenn ausgerechnet die Kirche ihre Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden nicht wahrnimmt. Zahlreiche Reaktionen auf den Artikel unterstrichen die Wichtigkeit des Anliegens, welches uns wohl noch längere Zeit begleiten wird.

- *Roland Stach, Vorsitz
Doris Marchesoni,
Geschäftsführung
(bis 31. März 2019)
Hanni Wyrtsch,
Geschäftsführung
(ab 1. April 2019)
Claudia Hubacher
(bis 31. März 2019)
Judith Pörksen Roder
(ab 1. April 2019)
Matthias Zeindler*

Delegation Jura-CER

Konstruktive Gespräche

Am 1. Januar 2019 übernahm Synodalrat Philippe Kneubühler das Präsidium der Delegation Jura-CER. Neu in der Delegation vertreten ist auch Synodalrat Ueli Burkhalter. Zur Delegation gehörten im Berichtsjahr zudem Synodalratspräsident Andreas Zeller (bisher), Philippe Paroz, Präsident des Conseil du Synode jurassien (bisher), sowie Bertrand Baumann, Leiter Übersetzungsdienst (bisher). Das Verwaltungsgericht des Kantons Bern hat mit seinem Entscheid vom 23. August 2019 die Annullierung der Abstimmung vom 18. Juni 2017 über

den Wechsel der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura bestätigt. Dieser Entscheid ist nicht angefochten worden und damit in Rechtskraft getreten. Der Regierungsrat des Kantons Bern befürwortet die Durchführung einer erneuten Abstimmung, allerdings unter veränderten Bedingungen. Von deren Ausgang wird abhängen, ob strukturelle Massnahmen für die Kirchgemeinde Moutier angezeigt sein könnten.

Durch den Wechsel der Pfarerschaft vom Kanton Bern zur bernischen Landeskirche müssen die Pastorationen im bernischjurassischen Grenzgebiet sowie die Entschädigung für das französischsprachige Regionalpfarramt neu geregelt werden. Dazu hat am 6. Dezember 2019 ein Treffen zwischen der Delegation und dem Kirchenrat der «Eglise réformée du Canton du Jura» stattgefunden. Die Delegation ist vom gesamten Kirchenrat in Delémont herzlich empfangen worden. Zu Mandarinen und Weihnachtsgebäck wurden konstruktive Gespräche geführt. An den Sitzungen der Delegation war zudem die finanzielle Lage des «Centre de Sornetan» ein Thema. Daneben befasste sich die Delegation wiederum intensiv mit den Geschäften der «Conférence des Eglises réformées de Suisse romande» (CER). Bei dieser haben die Sparbemühungen Früchte getragen und es konnte ein Gewinn an die Mitgliedkirchen rückerstattet werden.

In personeller Hinsicht ist Xavier Paillard per Ende 2019 als Präsident der CER zurückgetreten. Seine Nachfolge hat Jean-Baptiste Lipp (VD) angetreten. Im Dezember 2019 ist zudem Synodalrat Philippe Kneubühler ins Büro der Generalversammlung gewählt worden.

- *Philippe Kneubühler, Vorsitz
(ab 1. Januar 2019)
Christian Tappenbeck,
Geschäftsführung
(bis 31. Juli 2019)
Andreas Mosimann,
Geschäftsführung
(ab 1. August 2019)
Pia Grossholz-Fahrni
(bis 31. März 2019)
Ueli Burkhalter
(ab 1. April 2019)
Andreas Zeller
Philippe Paroz, CSJ*

Kontaktgremium Solothurn

Vielfältige Themen

Das Kontaktgremium Solothurn ist eine wichtige und zentrale Plattform zum Austausch und zur Information zwischen dem Synodalrat und der Bezirkssynode Solothurn. Es ist deshalb auch in der Kirchenordnung verankert (Art. 150a Abs. 5). Zu den vielfältigen Themen, die in der Berichtsperiode erörtert wurden, gehörten insbesondere die Einsitznahme des solothurnischen Synodalratsmitglieds, Pfarrer Roland Stach, in der Solothurnischen interkonfessionellen Konferenz (SIKO) sowie im Rat des Verbands der evangelisch-reformierten Synoden des Kantons Solothurn. Weiter wurde thematisiert, dass das Personalreglement für die Pfarerschaft auf die Bezirkssynode Solothurn keine Anwendung findet. Der Geltungsbereich der Dienstanzweisung für Pfarrerinnen und Pfarrer umfasst jedoch auch die Bezirkssynode Solothurn, selbst wenn deren personalrechtliche Bestimmungen vorbehalten bleiben. Auch wurde der Begriff «Bezirkssynode Solothurn» besprochen, der nicht von allen verstanden wird. Im Jahr 2019 wurden zudem die einzelnen Synodegeschäfte auf ihre Auswirkungen auf das solothurnische Kirchengebiet untersucht. Weiter waren Veränderungen im Verhältnis zwischen Kirche und Staat auch ein Thema. So trat am 1. Januar 2020 im Kanton Solothurn das Gesetz über den Finanzausgleich der Kirchgemeinden in Kraft. An der letzten Sitzung im Jahr dankte der Präsident der Bezirkssynode Solothurn, Ruedi Köhli, schliesslich für die langjährige Arbeit von Christian Tappenbeck als Geschäftsführer des Kontaktgremiums. Dieser hat massgeblich zum guten Gelingen im Kontaktgremium beigetragen.

- *Roland Stach, Vorsitz
Christian Tappenbeck,
Geschäftsführung
(bis 31. Juli 2019)
Andreas Mosimann,
Geschäftsführung
(ab 1. August 2019)
Andreas Zeller ■*